

Vom Lustknaben der Queen zur Lady

„Orlando“ im Theater
Viel Lärm um nichts:
ein unterhaltsames Solo
mit Katrin Wunderlich

Schon in „Was ihr wollt“ spielte Katrin Wunderlich kürzlich im Theater Viel Lärm um Nichts einen Mann und eine Frau: nämlich den heillos verliebten Grafen Orsino sowie seine unnahbare Angebetete Olivia. Ein Schleier reichte ihr für den Geschlechter- und Rollenwechsel.

Auch Orlando, der Protagonist von Virginia Woolfs Roman „Orlando. Eine Biografie“ von 1928 erlebt im Laufe seines Ewig-Lebens über fünf Jahrhunderte unzählige Rollenwechsel und eine Geschlechtsumwandlung.

Dieses Chamäleon spielt Katrin Wunderlich nun in einer Bühnenadaption ihrer Regisseurin Jana Jeworreck im Theater Viel Lärm um Nichts als unterhaltsames 90-Minuten-Solo. Dass Orlando, geboren 1522, ein Homme de lettres

ist, zeigen die Bücherstapel auf der Bühne: Säulen, die man auch wie Domino-Steine zum Themse-Verlauf umschichten kann. Neben der Liebe zum Lesen und Schreiben kommt die sexuelle Liebe nicht zu kurz.

Als Lustknabe von Königin Elizabeth I. macht Orlando Diplomaten-Karriere, leidet an einer untreuen Russin, heiratet später eine spanische Tänzerin und erwacht nach einem Unfall und sieben Tagen im Koma plötzlich als Frau. Das kostet Lady Orlando das Familienerbe, beschert ihr aber Mann und Kind und am Ende auch die Anerkennung als Dichterin.

Schauspieler wollen mit solchen Soli gern all ihre Mittel zeigen – das tut Katrin Wunderlich in diesem Parforceritt durch 500 Jahre überzeugend mit viel Verve. Und der Abend macht Lust, das Buch nachzulesen.

Gabriella Lorenz

Theater Viel Lärm um Nichts
(Pasinger Fabrik), 17.-19. und
24.-26. Juli, 20 Uhr, © 83420 14

A

„Si

„Me
dari
sinn
rück
aufl
zu
geb
Sen
nist
sch
ler
an
dor
in
ab.
für
Ne
F
Rü
dr
Mi
We
ke

A

M

M

... Je

Te